

Scheidungsantrag am Tag des Ehebunds

MARTIN BEHR

GRAZ (SN). Der französische Schriftsteller Sacha Guitry war sich sicher: „Die Liebe ist eine Gemütskrankheit, die durch die Ehe oft schnell geheilt werden kann.“ Äußerst rasch geheilt wurde die Gemütskrankheit im Fall eines steirischen Paares, das im vergangenen Jahr die kürzeste Ehe im ganzen Land eingegangen war. „Die Verbindung dauerte nur zwei Wochen und die Scheidung wurde bereits am Tag der Eheschließung beantragt“, berichtet Martin Mayr von der steirischen Landesstatistik.

Über Details, die zu dem raschen Zerwürfnis geführt haben, schweigt sich der Statistiker aus Datenschutzgründen aus, sicher ist nur, dass es sich nicht um einen Fall zur Erlangung einer Aufenthaltsgenehmigung gehandelt hat. Auch andere Irrungen der Pfeile

Amors sind im statistischen Rückblick über das abgelaufene Jahr aufgelistet. „Verflixt“ ist nicht das siebente, sondern das vierte Ehejahr: In diesem Beziehungsabschnitt passieren die meisten Scheidungen. Immerhin 51 Jahre hat der Bund eines anderen steirischen Paares gehalten, ehe die Ehe im Jahr 2009 zerbrach.

Alter schützt vor Scheidung nicht. Der älteste Mann, der seine Ehe auflöste, war 90 Jahre alt, die älteste Frau 85. Martin Mayr: „Es fällt auf, dass die Scheidungen bei Langzeitehen ein immer höheres Niveau erreichen. Jede siebente Scheidung geht nach der Silbernen Hochzeit über die Bühne.“ Manche versuchen ihr Liebesglück immer wieder. So scheint in der Statistik die Ehe einer 60-Jährigen mit einem 58-jährigen Mann auf. Für sie war es bereits die sechste Ehe, der Bräutigam hat zum siebenten Mal Ja gesagt.